

Karin Priester

Rechter und linker Populismus

Annäherung an ein Chamäleon

2012, kartoniert, 252 Seiten

D 29,90 € / A 30,80 € / CH 41,90 Fr.*

ISBN 978-3-593-39793-1

Erscheinungstermin / Sperrfrist: 16. August 2012

Was ist Populismus? Wie und wann tritt er in Erscheinung? Wie funktioniert linker und rechter Populismus? Karin Priester gibt einen aktuellen Überblick und erläutert das Verhältnis von Populismus und Demokratie.

Populismus ist ein überwiegend polemisch benutzter und negativ besetzter Begriff, das zeigt sich beim täglichen Blick in die Zeitung. Politiker jedweder Couleur werfen sich gerne gegenseitig Populismus vor, wenn vermutet wird, dass der politische Gegner nicht sachlich argumentiert, sondern mit den Ängsten und Emotionen der Bevölkerung spielt, um auf Wählerfang zu gehen. Doch Populismus ist weit mehr als nur ein rhetorischer Kampfbegriff im politischen Tagesgeschäft.

Die Soziologin Karin Priester nähert sich dem Populismus als sozialstrukturell und ideologisch eigenständigem Phänomen. Sie zeigt, dass Populismus keine inhaltlich fixierbare Doktrin, sondern eher ein Resonanzboden ist, der sich an ganz unterschiedlichen Problemen entzünden kann, sei es die Finanzmarktkrise oder eine als zu liberal wahrgenommene Einwanderungspolitik. Charakteristisch für den Populismus ist seine Identitätsdimension, die sich in einer moralisierenden Gegenüberstellung vom tugendhaften Volk (Rechtschaffenheit, Fleiß, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit) und einer abgeschotteten wirtschaftlichen und/oder politischen Elite (Falschheit, Gier, Überheblichkeit, Korruption) äußert. Priester zeigt, dass populistische Tendenzen dann entstehen, wenn ökonomische und soziale Umbruchphasen politische Desillusionierung und den Verlust des Vertrauens in die Handlungskompetenz der Eliten hervorrufen.

Der Populismus stellt die repräsentative Demokratie und ihre politischen Akteure vor neue Herausforderungen. Die Autorin stellt die wichtigsten Definitionen und Typologien des Populismus vor und gibt dabei einen breit gefächerten Überblick über seine neuen Erscheinungsformen im linken und rechten politischen Spektrum: vom Chavismus in Venezuela über die Tea-Party-Bewegung bis hin zur Occupy-Bewegung. Vor dem Hintergrund dieser Beispiele fragt die Autorin sowohl nach dem Bedrohungspotenzial als auch nach einer möglichen positiven – erneuernden und korrigierenden – Funktion des Populismus für die repräsentative Demokratie.

Die Autorin

Karin Priester war bis 2007 Professorin für Politische Soziologie an der Universität Münster.

Kontakt

Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), schulte@campus.de